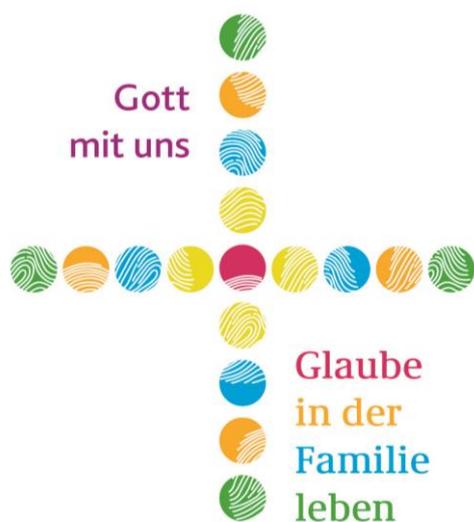




BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Mit Krippenfiguren auf dem Weg nach Betlehem

Vier Familienandachten



Mit Krippenfiguren auf dem Weg nach Betlehem

An den Adventssonntagen (oder auch zu einem anderen festen Zeitpunkt) versammelt sich die Familie zu einer kleinen Adventsandacht um den Adventskranz. Dabei begleiten wir die Krippenfiguren auf dem Weg zum Stall nach Betlehem. Woche für Woche wächst die Krippenlandschaft und wir kommen dem Weihnachtsfest näher.

1. Advent – Stall und Ochse
2. Advent – Maria, Josef und Esel
3. Advent – Hirten und Schafe
4. Advent – Engel

Dabei können eigene Krippenfiguren verwendet und/oder Krippenfiguren gebastelt werden. Vielfältigste Anregungen sind in Bastelbüchern und im Internet zu finden. Zum Beispiel Krippenfiguren aus Toilettenpapierrollen und Stoffen, Wellpappe, Moosgummi, Papierkegel und Styroporkugeln, Knete, selbsttrocknendem Ton, gemalt auf einem festen Karton und ausgeschnitten ...

Den Stall aus einem Schuhkarton, kleinen Holzkiste, Wurzel, Rinde, Steinen etc. bauen. Wer will kann die Krippenlandschaft mit zusätzlichen Naturmaterialien wie Steine, Moos, Pflanzen... gestalten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Eine einfache Anleitung für Papierfiguren und einen Stall aus einem Schuhkarton ist z.B. unter folgendem Link zu finden: www.aktionsseite-kita-de/adventus/basteln/

Die Krippenlandschaft kann an dem Ort entstehen, an dem sie an Heilig Abend ihren Platz hat. Oder sie „wächst“ an den vier Adventsandachten in der Nähe des Adventskranzes, z.B. am Fensterbrett oder auf einem Tischchen. Zum Heilig Abend kann der Stall und die Krippenfiguren an den neuen Ort umziehen.

Passen Sie den Ablauf der Andacht an Ihre Bedürfnisse und Gegebenheiten zu Hause an. Nehmen Sie Lieder, die den Kindern aus Kindergarten und Schule bekannt sind. Wer mag, kann diese mit Instrumenten begleiten oder sich beim Singen mit einer CD oder youtube unterstützen lassen.

Vielleicht ist es auch eine gute Idee, die Krippenfiguren vorab zu basteln und sich dabei schon ein bisschen auszutauschen. Zum Impuls wird dann die jeweilige Krippenfigur in die Mitte geholt.

Einen guten Weg mit den Krippenfiguren nach Betlehem und eine gesegnete Adventszeit wünscht

das Team vom Referat Ehe Familie Kinder

1. Advent: Stall und Ochse

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz.

Heute ist der 1. Advent. Noch vier Wochen, dann feiern wir das Weihnachtsfest. Als Familie wollen wir in diese Zeit starten und beginnen mit dem **Kreuzzeichen**.

Auf dem Weg durch die Adventszeit begleiten uns die verschiedensten Dinge und Symbole: Kinderpunsch und Plätzchenduft, der Adventskalender und natürlich der Adventskranz. Wir wollen die **1. Kerze entzünden** und gemeinsam singen:

Lied: z.B. „Wir sagen euch an den lieben Advent“ - 1. Strophe GL 223

Gestaltung des Stalls

Stall basteln, ebenso den Ochsen.
Oder den vorhandenen Stall und Ochsen zur Betrachtung in die Mitte stellen.

Impuls:

In diesem Jahr begleiten uns Krippenfiguren durch die Adventszeit. Mit ihnen machen wir uns auf den Weg nach Betlehem.



Wir wollen den **Stall** an den Beginn unseres Weges stellen. In der Bibel, im Evangelium von Lukas, erfahren wir, warum Jesus in einem Stall auf die Welt gekommen ist. Maria und Josef fanden in Betlehem, der Stadt Davids, keinen freien Platz zum Schlafen - in keiner Herberge, in keinem Gasthaus, nirgends. Stattdessen legte Maria Jesus in eine Krippe. Und diese Futterkrippe, so wird vermutet, stand in einem Stall, in dem Tiere wohnen. Am Rand, wo niemand ihn vermutet, da findet Jesus einen Platz.

Der Stall und die Krippe sind noch leer. Das ist ein Zeichen, dass wir erst am Anfang der Adventszeit stehen. Vieles gilt es nun vorzubereiten, damit wir in vier Wochen das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu, feiern können. Plätzchen backen, Geschenke einkaufen, die Wohnung putzen und dekorieren... es gibt viel zu tun. Hoffentlich wird das nicht zu stressig!

Der leere Stall, die leere Krippe möchten uns aber auch daran erinnern, dass nicht nur die äußerlichen Vorbereitungen wichtig sind. Jesus möchte zu jedem von uns kommen. Er will einen guten Platz bei uns finden und sich bei uns wohlfühlen. Er möchte eine Wohnung in unserem Herzen haben. Daher sollen wir auch uns selber, unser Herz auf das Kommen Jesu vorbereiten



Gespräch mit den Kindern:

Wie soll unser Herz sein, damit Jesus dort wohnen kann?

Was können wir tun, dass bei den „äußeren“ Vorbereitungen unsere „innere“ Vorbereitung nicht zu kurz kommt?

Wie wollen wir als Familie diese Adventszeit gemeinsam gestalten?

Stall und Krippenfigur stellen

Für den Stall einen geeigneten Platz finden, evtl. mit Stroh und Naturmaterialien ausfüllen. Den Ochsen dazustellen.

Ochs und Esel kommen im Weihnachtsevangelium nicht vor, gehören aber zu jeder Krippe dazu. Beim Propheten Jesaja heißt es: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und ein Esel die Krippe seines Herrn.“ Außerdem kann ich mir gut vorstellen, dass ein Ochse in dem Stall gewohnt hat. Und der Esel hat bestimmt Maria und Josef auf ihrer Reise begleitet. Aber davon beim nächsten Mal mehr.

Gebet:

Guter Gott,

wir warten auf Jesus.

Wir bereiten alles vor und machen uns bereit.

Unsere Häuser, unsere Herzen – damit Jesus einen guten Platz bei uns findet.

Begleite uns auf dem Weg zum Weihnachtsfest.

Amen.

Lied: z.B. Seht, die gute Zeit ist nah - Effata 109

Alternativ-Idee bis zum Weihnachtsfest: Abendritual um den Stall

Wo Zeit ist, kann sich die Familie abends um den Stall versammeln und darüber austauschen, wie der Tag gelaufen ist, was schön war und gut geklappt hat. Dabei wird etwas Stroh in den Stall gelegt und es entsteht nach und nach ein Strohteppeich.

2. Advent: Maria, Josef und Esel

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und den Stall, macht das Kreuzzeichen und zündet die 2. Kerze an.

Lied: z.B. „Wir sagen euch an“ - 2. Strophe GL 223

Gestaltung

Maria, Josef und Esel basteln oder Krippenfiguren zur Betrachtung in die Mitte stellen. Dabei kann man ins Gespräch kommen, was man über Maria und Josef weiß.



Impuls:

Maria und Josef lebten in Nazareth.

Die beiden waren verlobt. Wir wissen nicht viel aus ihrem Leben. Maria, so stell ich mir das vor, kümmerte sich um das Haus und die Tiere, holte Wasser vom Brunnen und ging auf den Markt zum Einkaufen. Dort hörte sie, dass der Retter, auf den das Volk schon so lange wartet, bald kommen soll. Eines Tages erhielt Maria Besuch von einem Engel. Er brachte Maria die Botschaft, dass sie ein Kind bekommen wird, den Sohn Gottes, den Retter. Und er sagte ihr: „Hab keine Angst!

Gott ist mit dir!“ Der Name Maria bedeutet: „Ich bin von Gott geliebt.“ Das Vertrauen auf Gottes Liebe und die Worte des Engels gaben Maria Mut für ihre Aufgabe.

Ihr Mann Josef war ein Zimmermann. Ich stell mir vor, dass er Maria, seine Verlobte sehr liebte. Der Name Josef bedeutet: „Gott hat hinzugefügt.“ So verstand Josef auch seine Aufgabe, nachdem er von der Schwangerschaft Marias erfuhr. Gott hat ihn hinzugefügt, damit er sich um Maria kümmert, sie begleitet und unterstützt.

Eines Tages hörte Josef vom Befehl des Kaisers. Er musste in seinen Geburtsort gehen. Nur so konnte der Kaiser Augustus die Menschen in seinem Reich zählen. Also packten sie ein paar Sachen auf einen **Esel** und machten sich auf den Weg ins 150 km entfernte Betlehem, das waren 5 Tagesreisen. Der Fußmarsch war sicher beschwerlich und voller Gefahren, vor allem für die schwangere Maria.

Gespräch mit den Kindern:

Was glaubt ihr, wie es Maria und Josef auf der Reise ging? Was haben sie miteinander geredet? Was waren ihre Sorgen?

Wie gut, dass sie den Esel zur Unterstützung hatten. Welche Helfer begleiten dich?

Krippenfiguren stellen

Maria, Josef und der Esel werden etwas abseits des Stalls gestellt. Wer möchte, kann die Krippenfiguren jeden Tag etwas näher zur Krippe rücken.

Gebet:

Guter Gott,
wir sind unterwegs zum Stall – so wie Maria und Josef.
Du bist mit uns unterwegs - in schönen und traurigen Zeiten,
bei Dingen die uns Freude machen und schwierigen Aufgaben.
Dafür danken wir dir.
Amen.

Lied: z.B. Seht, die gute Zeit ist nah - Effata 109

3. Advent: Hirten und Schafe

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und den Stall, macht das Kreuzzeichen und zündet die 3. Kerze an.



Lied: z.B. „Wir sagen euch an“
- 3. Strophe GL 223

Gestaltung

Hirten und Schafe basteln oder Krippenfiguren zur Betrachtung in die Mitte stellen.

Dabei kann man ins Gespräch kommen, was über Hirten bekannt ist. Welche Aufgaben sie haben, wie sie leben?

Impuls:

Ein **Hirte** versorgte und hütete die **Schafe** der reichen Leute. Er kümmerte sich um kranke und verletzte Tiere, beschützte die Schafe vor Gefahren und wilden Tieren. Und wenn mal ein Schaf verloren ging, dann lief er so lange umher, bis er es wieder gefunden hatte. Auf der Suche nach Weideplätzen und Wasserstellen legten sie mit ihrer Herde weite Wege zurück. Egal bei welchem Wetter. So ein Hirtenleben stell ich mir nicht einfach vor.

Die Hirten zur Zeit Jesu waren nicht sehr angesehen beim Volk. Sie hatten keinen guten Ruf. Die Menschen schauten auf sie herab. Vielleicht lag es daran, weil sie, durch die Nähe zu den Schafen, nicht sehr gut rochen. Oder weil sie arm waren. Oder ihr rauhes Aussehen die Menschen abschreckte. So lebten sie am Rand der Dörfer bei ihren Schafen, in einfachen Zelten, die sie abbauen und mitnehmen konnten.

Gott dachte anders über die Hirten. Ihm war gleich, wie sie lebten und ausschauten. Im Gegenteil. Sie hatten eine wichtige Rolle im Weihnachtsevangelium. Die Hirten waren nämlich die ersten, die von der Geburt Jesu erfuhren. Aber dazu nächste Woche mehr. Nachts wärmten sie sich zusammen mit ihren Schafen am Feuer und hielten Nachtwache. Auch sie haben bereits vom Kommen des Retters gehört. Vielleicht unterhielten sie sich am Feuer darüber, welche Hoffnungen sie haben.

Gespräch mit den Kindern:

Was glaubt ihr, was die Hirten nachts am Feuer miteinander reden?

Was waren ihre Sorgen? Was hatten sie für Hoffnungen und Wünsche an den neuen Retter?

Krippenfiguren stellen

Hirten und Schafe finden ihren Platz in der Nähe des Stalls auf einer Weidefläche. Die Krippenlandschaft kann mit Bäumen, einer Feuerstelle... gestaltet werden.

Gebet:

Guter Gott,
Auch wir haben Hoffnungen und Wünsche.
Wie die Hirten warten wir auf die Geburt des Herrn.
Wir wollen offen sein, für sein Kommen in unsere Welt.
Amen.

Lied: z.B. Seht, die gute Zeit ist nah - Effata 109

4. Advent: Engel

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und den Stall, macht das Kreuzzeichen und zündet die 4. Kerze an.

Lied: z.B. „Wir sagen euch an“ - 4. Strophe GL 223

Gestaltung

Engel basteln oder Krippenfigur zur Betrachtung in die Mitte stellen. Dabei kann man ins Gespräch kommen, wie man sich einen Engel vorstellt. Welche Engelgeschichten man kennt.

Impuls:

„Angelos“ ist das griechische Wort für **Engel** und heißt übersetzt „Bote“. Du kennst einen Postboten. Der bringt Briefe und Botschaften von anderen Menschen zu euch. Und zu jemanden, der uns etwas Gutes tut oder uns eine gute Nachricht überbringt, sagen wir gerne: „Du bist ein Engel!“.

Mit den Boten Gottes ist das ebenso. Die Engel überbringen den Menschen in der Bibel immer wieder wichtige gute Nachrichten von Gott. Auch in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas sind Engel ganz wichtig. Am zweiten Advent haben wir vom Engel Gabriel gehört, der Maria verkündete, dass sie Jesus zur Welt bringen wird. Und ein Satz seiner wichtigen Botschaft war: **„GOTT IST MIT DIR!“** Ein zweiter Engel erschien den Hirten auf dem Feld. Von ihm erfuhren sie von der Geburt Jesus. **„FÜRCHTET EUCH NICHT**, denn ich verkündige euch eine gute Nachricht, die alle Menschen froh machen wird“, so hatte der Engel die Hirten begrüßt.





Und ein dritter Engel, so erzählt es Matthäus, warnte Josef im Traum vor König Herodes. Herodes will nämlich das neugeborene Kind töten, weil er Angst vor dem unbekanntem König hatte. Maria und Josef flohen nach Ägypten. Dabei begleiteten sie die Worte des Engels: „FRIEDEN AUF DEINEM WEG!“

Diese Botschaften, die die Engel vor 2000 Jahren den Menschen gebracht haben, gelten auch heute noch für jeden Einzelnen von uns:

- GOTT IST MIT DIR! Bei allem, was du tust. Er weiß, du kannst es und traut es dir zu.
- FÜRCHTE DICH NICHT! Hab keine Angst! Sei mutig, trau es dir auch selber zu!
- FRIEDE AUF DEINEN WEGEN! Gottes Friede und Segen begleiten dich bei allem was du tust.

Gespräch mit den Kindern:

Welche Botschaft des Engels kann ich gerade gut gebrauchen? Warum?

Auch ich kann für andere ein Engel sein und ihnen gutes sagen und tun. Wie?

Engel-Übung

Am Ende des Gesprächs dürft ihr euch den Engel-Satz, den ihr euch ausgesucht habt, einander zu sprechen. Stellt euch vor einander auf. Eine Person nimmt dazu den Engel in die Hand und hält sie vor dem anderen und spricht:

- „Die Botschaft des Engels: (Name), Gott ist mit dir!“
- „Die Botschaft des Engels: (Name), Fürchte dich nicht!“
- „Die Botschaft des Engels: (Name), Friede auf deinen Wegen!“

Engelfigur zur Krippe stellen

Gebet:

Guter Gott,
du schickst uns immer wieder Boten mit deiner guten Nachricht.
Danke für die Engel, die uns Mut und Hoffnung bringen,
uns die Angst nehmen und den Frieden schenken.
Amen.

Lied: z.B. Seht, die gute Zeit ist nah - Effata 109

Zusammenstellung:

Maria Simböck

Referat Ehe Familie Kinder, Bistum Passau 2021

angeregt durch:

Pfrang, Claudia, Raude-Gockel, Marita: Das große Buch der Rituale.

Biehl, Pia: Das Kirchenjahr für Kinder entdecken.

www.aktionsseite-kita.de/adventus/

Fotos: © Maria Simböck